

2011 Nr. 148

ISSN 0178-2967
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG



*Biblische Notizen
Biblical Notes*

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer,
Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen,
und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg.

Reinhard Feldmeier, Felix Albrecht, Tobias Georges (Hg.)

Alexandria – Stadt der Bildung und der Religion (Teil 2)

Nach der Gründung durch Alexander den Großen erlangte Alexandria, die Hauptstadt des ptolemäischen Reiches, eine herausragende Stellung. Die Stadt wurde wirtschaftlich, für die Literatur, Wissenschaft und Philosophenschulen ebenso ein Zentrum wie für die Begegnung der ägyptischen, griechischen und frühjüdischen Religion: Alexandria – Zentrum der Bildung und der Religionen.

Die in diesem Themenheft versammelten Beiträge gehen auf ein Symposium mit dem Courant Forschungszentrum EDRIS der Universität Göttingen vom Juli 2010 zurück. Der zweite Teilband widmet sich geschichtlichen und literarischen Themen, z.B. den Gründungslegenden, verschiedenen Fragen der Bibeltradierung und -auslegung und frühchristlichen Autoren.

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-18:	<i>Anna Maria Schwemer</i> , Die griechischen und jüdischen Gründungslegenden Alexandrias
19-33:	<i>Maren Niehoff</i> , Jüdische Bibelexegese im Spiegel alexandrinischer Homerforschung
35-66:	<i>Felix Albrecht</i> , Die Septuaginta. Einführung und Forschungsstand
67-83:	<i>Beatrice Wyss</i> , Philon und die Philologen
85-100:	<i>Anna Maria Schwemer</i> , Der jüdische Aufstand in der Diaspora unter Trajan (115-117 n.Chr.)
101-111:	<i>Ralf Alexander Sedlak</i> , Klemens – ein christlicher Autor in Alexandria
113-123:	<i>Peter Gemeinhardt</i> , Schola animarum. Bildung und Religion in der Schule des Origenes
125-144:	Buchvorstellungen

Anna Maria Schwemer, Die griechischen und jüdischen Gründungslegenden Alexandrias

Summary: Like their pagan neighbours, whose legends survived mainly in the Alexander romance, the Jews of Alexandria glorified the early history of their hometown. They too told stories about Alexander the Great, but they replaced the pagan traditions about Agathos Daimon and snake cult with the legends about Jeremiah and Alexander.

Zusammenfassung: Die Juden Alexandriens verklärten wie ihre heidnischen Nachbarn, deren Legenden vor allem im Alexanderroman die Jahrhunderte überdauert haben, die Ursprünge ihrer Heimat. Auch sie erzählten von Alexander dem Großen, aber ersetzen die heidnischen Überlieferungen vom Agathos Daimon und der Schlangenverehrung durch Jeremiah-Alexander-Legenden.

Maren Niehoff, Jüdische Bibelexegese im Spiegel alexandrinischer Homerforschung

Summary: In this essay Jewish Bible exegesis in Alexandria is for the first time investigated in light of Homeric scholarship, which simultaneously flourished in the city. It is shown that the Jewish authors engaged in the contemporary Greek discourse also in the field of hermeneutics, producing pioneering forms of interpretation. The latter is distinguished by its literary approach, which led to systematic commentaries as well as critical text analyses. The article focuses on Philo and his anonymous colleagues, with whom he debated.

Zusammenfassung: In diesem Aufsatz wird die jüdische Bibelexegese in Alexandria zum ersten Mal im Licht der Homerforschung, die zur selben Zeit in der Stadt blühte, untersucht. Es wird gezeigt, dass die jüdischen Autoren auch auf dem Gebiet der Hermeneutik in regem Austausch mit ihren griechischen Zeitgenossen standen und bahnbrechend neue Formen der Interpretation entwickelten. Diese zeichnete sich durch ihren literarischen Ansatz aus, der zu systematischen Kommentaren und kritischen Textanalysen führte. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen Philo und seine anonymen Kollegen, mit denen er sich auseinandersetzte.

Felix Albrecht, Die Septuaginta. Einführung und Forschungsstand

Summary: The Septuagint ranks among the most important documents in the history of religion. With its origins inextricably linked to Alexandria, from where it was disseminated into the rest of the Mediterranean world, the Septuagint is a paradigmatic case study of the essential exchange between Hellenism and Judaism. For the New Testament it is fundamental, for Early Christianity simply “The Holy Scripture”. This article provides a short introduction to the Septuagint, taking into account the current state of research.

Zusammenfassung: Die Septuaginta zählt zu den wichtigsten Urkunden der antiken Religionsgeschichte. In ihren Anfängen untrennbar mit Alexandria verbunden, von wo aus sie in den gesamten Mittelmeerraum gelangte, steht die Septuaginta beispielhaft für die Verbindung von Hellenismus und Judentum. Für das

Neue Testament ist sie von grundlegender Bedeutung, für die frühe Christenheit einfach „Die Heilige Schrift“. Der vorliegende Beitrag bietet eine kurz gefasste Einführung in die Septuaginta unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes.

Beatrice Wyss, Philon und die Philologen

Summary: Alexandria is supposed to be the city of education and scientific development. This paper first tries to decide Alexandrias intellectual milieu in the first century CE by means of a prosopographical investigation resulting in uncovering among the intellectuals the importance played by philologists (grammatikoi). Having described the subject and its topics, I will present Philo's mostly neutral treatment of it. Last I will show how he adapts philological methods and patterns in his exegetical work. Philo uses them without hesitation if they fit his exegetical purposes. An exceptional passage in *De sacrificiis* shows structural resemblance with Julius Pollux' *Onomasticon*.

Zusammenfassung: Alexandria gilt als Stadt der Bildung und der Wissenschaft. Der Aufsatz versucht im ersten Teil, das intellektuelle Milieu Alexandrias im 1. Jh. mit Hilfe einer prosopographischen Untersuchung zu bestimmen und kommt zum Ergebnis, dass Philologen unter den Gebildeten eine wichtige Rolle spielen. Nach einer Beschreibung des Faches Philologie widmet sich ein Kapitel Philons meist wertneutraler Rezeption der Philologie. Das letzte Kapitel bilden einige Beispiele, wie Philon Methoden der Philologie für die Thoraexegese nutzbar macht. Eine auffällige Stelle in *De sacrificiis* lässt sich durch einen Vergleich mit dem *Onomastikon* des Iulius Pollux erhellen.

Anna Maria Schwemer, Der jüdische Aufstand in der Diaspora unter Trajan (115-117 n.Chr.)

Summary: During Trajan's Parthian war the Jews of Egypt, Cyrenaica and Cyprus rose up in rebellion. Fanaticised by eschatological hopes and driven by messianic leaders, the rebels attacked their non-Jewish fellow citizens and destroyed the pagan sanctuaries. The once thriving Jewish diaspora was wiped out when the rebellion was put down by the Roman authorities; only in Alexandria a part of the Jewish community survived the disaster.

Zusammenfassung: Während Trajans Partherkrieg erhoben sich die Juden in Ägypten, Kyrenaika und Zypern. Durch endzeitliche Hoffnungen fanatisiert gingen die Aufständischen geleitet von messianischen Anführern gegen ihre paganen Mitbewohner vor und zerstörten deren Heiligtümer. Die einst blühende Diaspora wurde bei der Niederschlagung des Aufstandes vernichtet. Nur in Alexandria überstand ein Teil die Katastrophe.

Ralf Alexander Sedlak, Klemens – ein christlicher Autor in Alexandria

Summary: Little is known about Clement's life. His literary work he discusses in his *Stromateis*. Confronted with all human knowledge, he renders it serviceable for the path to Christian understanding. He criticises the eclecticism of his opponents, which fragments the truth and gives an impression of the disunity of the whole. By contrast, he defends his own eclectic method, arguing that through selection and collection of material he brings his readers to further and deeper insight into the unity of divine wisdom. This is a project well suited to the pluralism of intellectual life in the Alexandrian metropolis with its many libraries and educational institutions.

Zusammenfassung: Über das Leben des Klemens ist wenig bekannt. Ein Portrait seines literarischen Schaffens zeichnet er in den *Stromateis*: Konfrontiert mit der Fülle des vorfindlichen Wissens, macht er dieses dienstbar für den Weg zu einer christlichen Erkenntnis. Dabei wirft er gegnerischen Positionen fehlgeleiteten Eklektizismus vor; seine eigene Auswahl hingegen rechtfertigt er als auf die hinter aller Vielfalt liegende göttliche Einheit ausgerichtet. Dieser Ansatz passt zu einer Situierung des Klemens im pluralistischen intellektuellen Milieu der Großstadt Alexandria mit ihren Bibliotheken und Bildungseinrichtungen.

Peter Gemeinhardt, Schola animarum. Bildung und Religion in der Schule des Origenes

Summary: The „Address to Origen“ of Gregory the Wonderworker is used to analyze the institutional character, the relationship between teacher and pupils, and the curriculum in the school of Origen. Later antiorigenist polemics are examined in order to highlight the critical perception of this concept, which may nonetheless be taken as typical for early Christian Alexandria.

Zusammenfassung: Anhand der Dankrede des Gregor Thaumaturgus werden institutionelle Gestalt, Lehrer-Schüler-Verhältnis und Lehrprogramm der Schule des Origenes rekonstruiert. Streiflichter auf den Antiorigenismus des 3. und 4. Jahrhunderts zeigen, weshalb ein solches Schulkonzept, das für das frühchristliche Alexandrien charakteristisch war, später kritisch gesehen wurde.

Buchvorstellungen:

- BN 148, 2011, 125-126: Markus Witte / Johannes F. Diehl, Orakel und Gebete. Interdisziplinäre Studien zur Sprache der Religion in Ägypten, Vorderasien und Griechenland in hellenistischer Zeit (FAT 2. Reihe, 38), 303 S., Tübingen: Mohr Siebeck 2009, ISBN 978-3-16-150044-2, ISSN 1611-4914 (Michael Ernst).
- BN 148, 2011, 126-127: Elisabeth Birnbaum, Das Juditbuch im Wien des 17. und 18. Jahrhunderts. Exegese, Predigt, Musik, Theater, Bildende Kunst (Österreichische Biblische Studien 35), 361 S., Frankfurt: Peter Lang 2009, ISBN 978-3-631-59571-8 (Barbara Schmitz).
- BN 148, 2011, 127-128: Mark Smith, Traversing Eternity: Texts for the Afterlife from Ptolemaic and Roman Egypt, Oxford: University Press 2009, ISBN 978-0-19-815464-8 (Friedrich V. Reiterer).
- BN 148, 2011, 128-129: Oda Wischmeyer (Hg.), Lexikon der Bibelhermeneutik, Begriffe – Methoden – Theorien – Konzepte, Berlin: de Gruyter 2009, ISBN 978-3-11-019277-3 (Barbara Schmitz).
- BN 148, 2011, 129-130: Alexander Demandt, Alexander der Große. Leben und Legende, Beck: München 2009, ISBN 340-65-908-53 (Barbara Schmitz).
- BN 148, 2011, 130: Greg Schmidt Goering, Wisdom's Root Revealed. Ben Sira and the Election of Israel (Supplements to the Journal for the Study of Judaism 139), Leiden / Boston: Brill 2009, ISBN: 978 90 04 165793 / ISSN: 1384-2161 (Friedrich V. Reiterer).
- BN 148, 2011, 131-132: Jörg Frey u.a. (Hg.), Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen. Pseudepigraphy and Author Fiction in Early Christian Letters (WUNT 246), S. 902, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, ISBN 978-3-16-150042-8, ISSN 0512-1604 (Michael Ernst / Christian Gruber).
- BN 148, 2011, 132-133: Markus Saur, Der Tyroszyklus des Ezechielbuches (BZAW 386), Berlin / New York: Walter de Gruyter 2008, ISBN 978-3-11-020529-9; ISSN 0934-2575 (Franz Sedlmeier).
- BN 148, 2011, 134-136: Armin Lange / Matthias Weigold / Jósef Zsengellér, From Qumran to Aleppo. A Discussion with Emanuel Tov about the Textual History of Jewish Scriptures in Honor of his 65th Birthday, FRLANT 230, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009, ISBN 978-3-525-53094-8 (Johannes Friedrich Diehl).
- BN 148, 2011, 136-137: Stephan Witetschek, Ephesische Enthüllungen 1: Frühe Christen in einer antiken Großstadt. Zugleich ein Beitrag zur Frage nach den Kontexten der Johannesapokalyse (Biblical Tools and Studies 6), Leuven / Paris / Dudley: Peeters 2008, XII + 514 S., ISBN 978-90-429-2108-5 (Kay Ehling).
- BN 148, 2011, 137-138: Amphilioclos Papathomas, Juristische Begriffe im ersten Korintherbrief des Paulus. Eine semantisch-lexikalische Untersuchung auf der Basis der zeitgenössischen griechischen Papyri (= Tyche-Suppl. 7), 244 S., €42,00, Wien: Holzhausen Verlag 2009, ISBN 978-3-85493-165-2 (Michael Ernst).
- BN 148, 2011, 138-140: Carsten Claußen / Jörg Frey (Hg.), Jesus und die Archäologie Galiläas (Biblisch-Theologische Studien 87), 327 S., Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2009, ISBN 978-3-7887-2205-0 (Kay Ehling).
- BN 148, 2011, 140-142: Franco De Carlo, "Dio mio, Dio mio, perché mi hai abbandonato?" (Mc 15,34) I Salmi nel racconto della passione di Gesù secondo Marco, (AnBib 179) Roma: Gregorian & Biblical Press 2009, ISBN 978-88-7653-179-8 (Santi Grasso).
- BN 148, 2011, 142-143: Karin Finsterbusch / Michael Tilly (Hg.), Verstehen, was man liest. Zur Notwendigkeit historisch-kritischer Bibellektüre. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, ISBN 978-3-525-58012-7 (Karin Schöpflin).
- BN 148, 2011, 143-144: Peter von der Osten-Sacken / Chaim Z. Rozwaski (Hg.) unter Verwendung der deutschen Übersetzung der Haggada von David Cassel, Passa-Haggada zum Gedenken an den Holocaust (Wolloch-Haggada), Künstlerische Gestaltung und Einleitung von David Wander, Kalligrafie und Mikrografie von Yonah Weinrib. Mit Erläuterungen und einem Begleitheft, 119 S. und 41 S. Begleitheft, Berlin: Institut Kirche und Judentum 2010, ISBN: 978-3-923095-98-8 (Gerhard Langer).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.biblische-notizen.org>
<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
ISBN 978-3-451-00582-4

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
z.Hd. Frau Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at
FAX: 0043-662-6389-2913
Tel.: 0043-662-8044-2904
URL: www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Michaela Petra Sturm

E-Mail: vinzenz.reiterer@sbg.ac.at

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise:

Abonnement pro Heft €24,90
für private Bezieher €14,50
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft €26,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)
<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2011

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.